Systemisches Arbeiten verändert die Schule

Internat Marienau

MARIENAU
SCHULE ZUR WELT

Dipl.-Psych. M. Panning

Wer bin ich?

Markus Panning

- Schulpsychologe
- schulpsychologe@marienau.de

- Weitere Rollen
- Leiter der Fachdienste
- Pädagogisches Leitungsteam
- Unterricht
- Ag-Leiter
- Tischgruppe
- …
- (Wohnbereichsleitung)

Das Internat Marienau

Hamburg

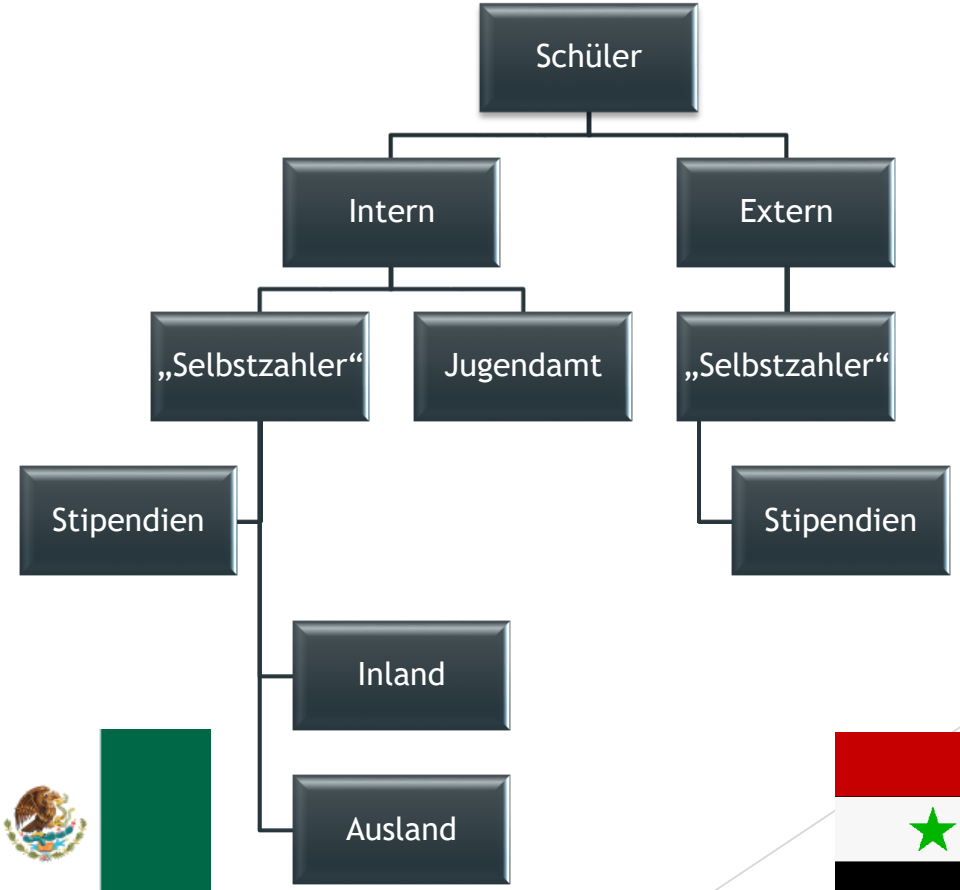
Lüneburg

Marienau

Internat – Wohnung und Schule als gemeinsame Sache

Das Internat Marienau

- 1929 gegründet (Reformpädagogik)
- Staatl. anerkanntes Gymnasium (5 - 13)



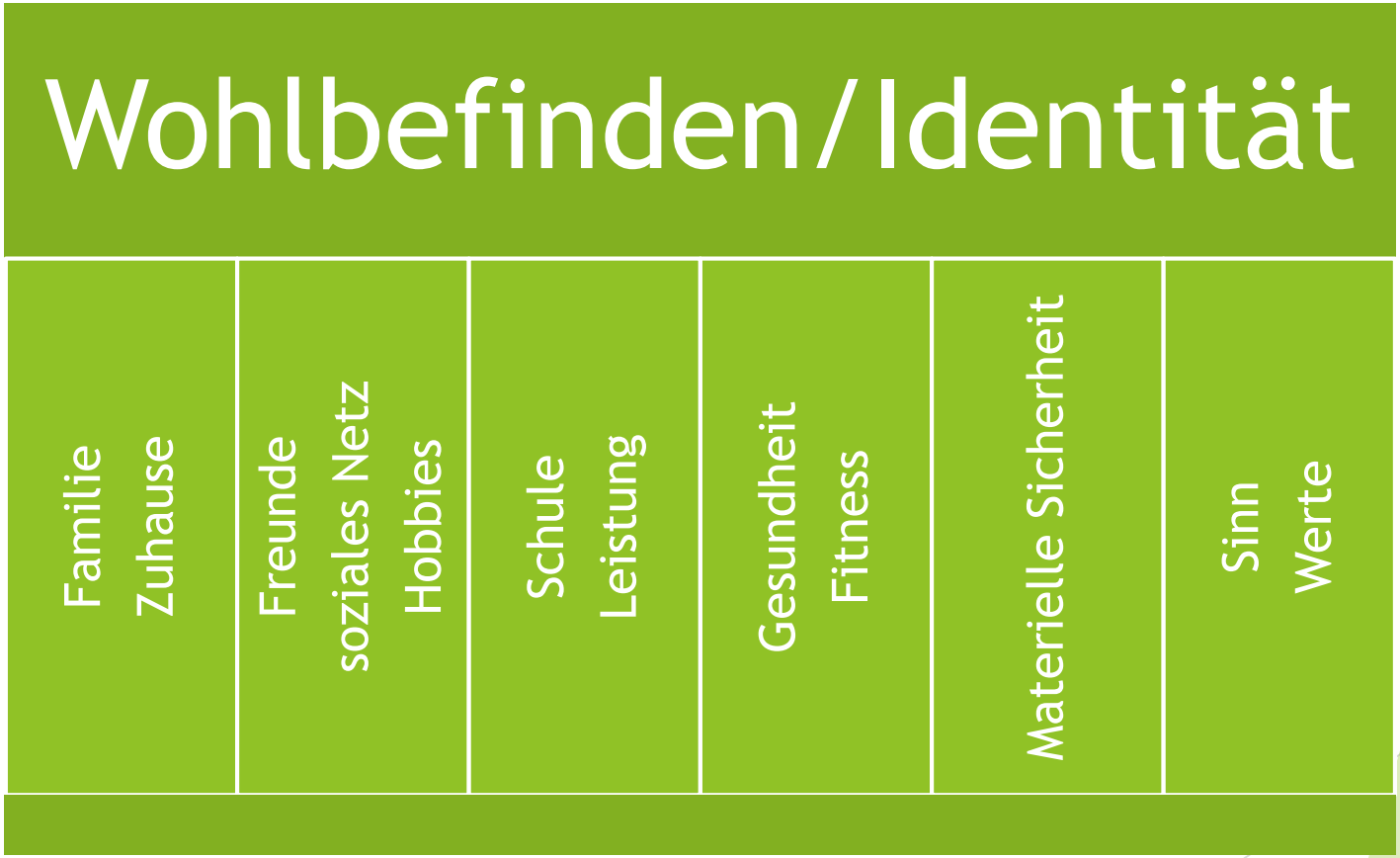
Warum ein Internat?

- Familie
  - Scheidung, berufliche Überlastung, Krankheit, Tod etc.
- Weiteres Umfeld
  - „ungute“ Gesellschaft / Peergroup
- Besondere Bildungsangebote
  - Hochbegabung, Teilleistungsschwäche, besondere Talente
- Gemeinschaft lernen
  - Z.B. als „Familientradition“
- Schulabschluss
  - Intensive Förderung, Zugang zu (deutscher) Hochschule
- Corona-Pandemie
  - Schwächen des öffentlichen Schulsystems wurden deutlich

Der Bereich der Jugendhilfe

- Betreuung der Schüler*innen, die über öffentliche Kostenträger bei uns sind
  - §34, 35a, 41 SGB VIII
- Enge Verzahnung von Schule, Freizeit und Betreuung
  - Für Schüler*innen
  - Für erwachsene Bezugspersonen
- Integrativer Ansatz
- Durch eine Veränderung der Rahmenbedingungen bzw. des Umfeldes „etwas Neues oder Anderes“ ermöglichen.
- Schulabsentismus, Mobbing, familiäre Konfliktlagen etc.

Säulen des Wohlbefindens



Möglichkeiten und Grenzen

- Einfluss der Bezugspersonen
  - Wohnbereichsleitung, Tischgruppe, Klassenleitung
  - Federführende Bezugsperson (Fachdienste)
  - Neue Peers
  - Eventuell externe Therapie
- Einfluss des Settings
  - Feste und verlässliche Strukturen
  - Kurze Wege, enger Austausch
  - Reichhaltiges Angebot (Freizeit)
- Grenzen
  - Verhältnis Ressourcen und Schwächen (K – S – E)
  - Soziale Herausforderung
  - Art bzw. Schwere des „Störungsbereichs“ (→ normales Gymnasium)
  - Motivation (auch bzgl. der Regeln)

Leitgedanken zur Ambivalenz

- Eltern wünschen, dass sich Verhalten oder Leistungen ihrer Kinder im Internat verbessern. UND Eltern haben Angst, dass sich ihre Kinder verändern.
- Eltern suchen eine „heile Welt hinter Mauern“ UND Eltern wollen, dass ihre Kinder auf das reale Leben optimal vorbereitet werden.
- Erzieher*innen sollen eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern aufbauen UND gleichzeitig nicht die Eltern ersetzen.

Wir freuen uns auf Besuch!

www.marienau.de